

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Bistram 6545 4633 monika.bistram@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.06.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1687/03 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
09.07.2003 Kulturausschuss		Entgegennahme o. B.
Regionale Kulturpolitik, Projekte 1996 - 2003		

Einverständnisse

entfällt

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird entgegen genommen o. B.

Landesförderung (Regionale Kulturpolitik 1996 – 2003)

Unterschrift

Drevermann
Beigeordnete

Begründung

Information des Kulturausschusses

Anlagen

Das aus Landesmitteln finanzierte Förderinstrument „Regionale Kulturpolitik“ hat in den vergangenen Jahren erfolgreich gearbeitet. Seit 1996 sind in 90 Projekten in unserer Region mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 1,8 Mio Euro unterstützt worden.

In Zeiten kollabierender kommunaler Haushalte ist es notwendig, so viele Landesmittel wie möglich für unsere Region zugunsten kleinerer Projekte zu akquirieren.

Die KAG hat es sich in der Vergangenheit zur Aufgabe gemacht, die Region als Ganzes zu begreifen und die Entwicklung des gesamten geografischen Raumes voran zu bringen.

Die Regionale Kulturpolitik versteht sich gleichfalls als ein Programm mit einem Nutzen für die gesamte Kulturregion. D.h., selbst wenn eine Kommune oder ein Kreis vermeintlich mehr als andere durch entsprechende Fördergelder profitiert hat, besteht der kulturpolitische Nutzen für die ganze Region doch darin, daß das Kulturangebot für alle Bewohner der Region attraktiv bleibt. So richten sich viele Ausschreibungen im Bereich Musik und Kunst an die KünstlerInnen der ganzen Region. Die Projektträger sind gehalten, sich weitere Partner mit Hilfe des Koordinationsbüros in der Region zu suchen. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden von den Projektträgern weit in die Region hinein getragen und stärken diese.

Besonders erfreulich ist, daß es in den letzten beiden Jahren mit dem Kulturserver und dem Marketing-Konzept gemeinsame Projekte gibt, die allen Gebietskörperschaften breitflächig zugute kommen.

Es entspricht nicht der Praxis der KAG, den Nutzen von Maßnahmen regionenscharf darzustellen, da sich die KAG ausdrücklich als eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft für die Region betrachtet. Die vorliegende Liste versucht abweichend von dieser Praxis, den Nutzen zu beziffern. Dies kann nur annäherungsweise geschehen, da für eine scharfe Zuordnung die Kriterien fehlen. Ersatzweise haben die räumlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen und ihre Ausstrahlungskraft als Verteilungsschlüssel gedient. In Fällen, in denen selbst dies nicht ausreichend nachzuvollziehen war, wurde die Fördersumme zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Perspektivisch für 2004 läßt sich feststellen, daß die Kooperationsbereitschaft der Projektträger zunimmt. RegioArte und die Bergische Gesellschaft für Neue Musik, die bisher jeder für sich größere Projekte durchgeführt haben, arbeiten an einem gemeinsamen Projekt für 2004. Die Träger kleinerer Projekte aus dem Bereich Musik und Tanz wollen 2004 ebenfalls gemeinsam agieren.

Dr. Vera Thiel
Koordinierungsbüro für Regionale Kulturpolitik